

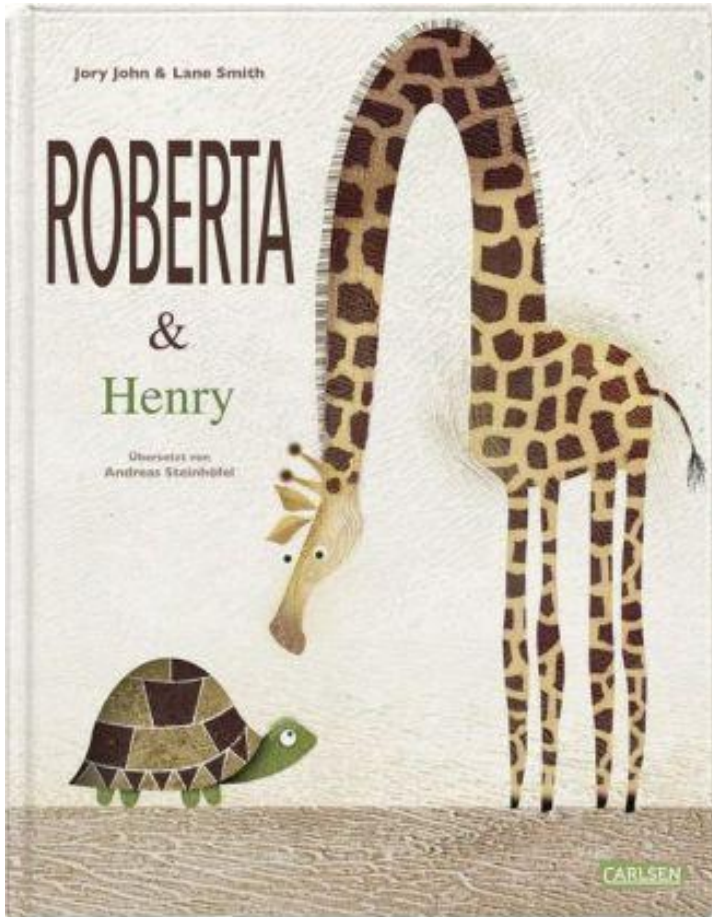


Dienstleistungen – Zentrum Theaterpädagogik
**Spielesammlung zum Bilderbuch
Roberta und Henry**

www.phlu.ch/ztp

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Dienstleistungen
Zentrum Theaterpädagogik
Sentimatt 1 · 6003 Luzern
T +41 (0)41 203 01 60
ursula.ulrich@phlu.ch · www.phlu.ch/ztp

Ursula Ulrich



Bilderbuch Roberta und Henry

«Giraffe Roberta ist unglücklich. Ihr Hals ist eine Problemzone: zu lang, zu biegsam, zu scheckig, einfach zu halsig. Ein normaler Hals wäre ihr grösster Wunsch und so versucht sie alles, um von dieser Auffälligkeit abzulenken. Bis sie auf Schildkröte Henry trifft. Eine humorvolle Geschichte über eine Giraffe, die am Ende erkennt, welche Vorteile ein langer Hals haben kann. Denn nicht zuletzt beschert er ihr eine wunderbare Freundschaft.»

Jory John, Lane Smith, Carlsen Verlag, 2019

Quelle

<https://www.carlsen.de/hardcover/roberta-und-henry/101340>

Spielideen

Das brauchst du: Einen Computer um dir die ausgewählten Bilder des Bilderbuches anzusehen. Vielleicht suchst du später darin auch Bilder von Tieren mit ganz besonderen Eigenarten oder du suchst diese möglicherweise in einem Tierlexikon.

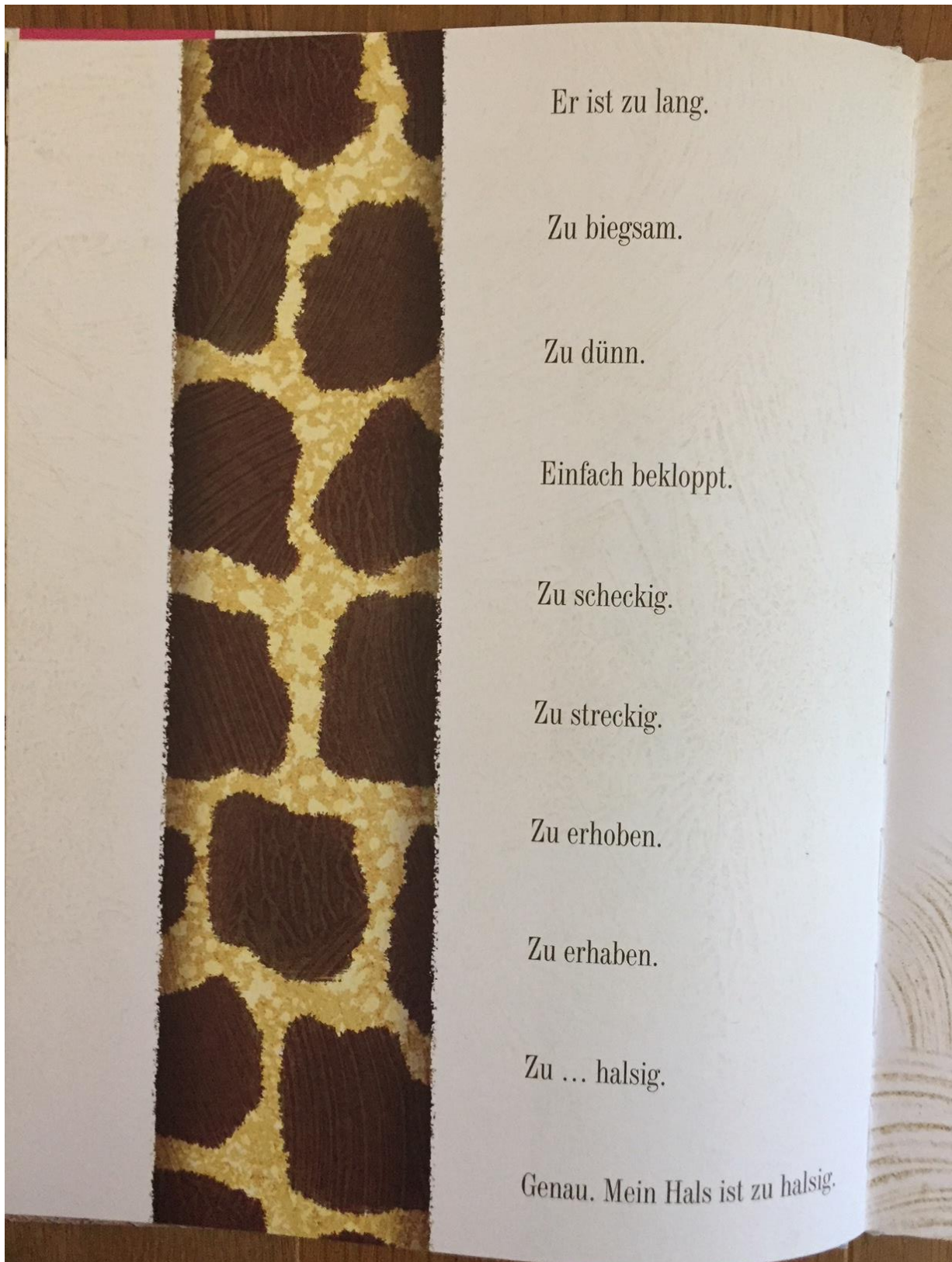
Zudem brauchst du sehr festes Zeichnungspapier oder dünner Karton, Farb- oder Filzstifte, eine Schere, Holzstäbchen oder ähnliches zum Befestigen der ausgeschnittenen Tierfigur, vielleicht Wasserfarben...

1. Blättere in einem Tierlexikon oder suche nach Tierbildern im Internet.
2. Welche Tiere fallen dir auf? Was ist ihre typische «Spezialität»? Sammle ein paar Beispiele, die du interessant findest. (Streifen beim Zebra, Kamm auf dem Hahn-Kopf, Haarbüschel auf den Luchsohren, ...)
3. Gucke dir jetzt die Beschreibung zum Bilderbuch «Roberta und Henry» an.
([Beschreibung Bilderbuch](#))
4. So lernst du die Eigenart von Roberta und Henry kennen. Die Bilder dazu ([Bilder](#)) zeigen den langen Hals von Roberta und den kurzen Hals von Henry.
Wähle nun aus den Tieren, die du am Anfang im Tierlexikon oder im Internet ausgewählt hast, ein Tier mit einer ganz besonderen Eigenart aus. Stell dir dabei vor, warum dieses Tier seine Eigenart als Nachteil sehen könnte.
(Die Giraffe zum Beispiel findet ihren Hals viel zu lang. Sie findet das sieht komisch aus und sie muss immer die Beine so komisch auseinanderbeugen, wenn sie Gras essen will.)
Das können auch ganz lustige Erfindungen sein. Vielleicht findet der Hahn seinen Kamm auf dem Kopf total unpraktisch, weil er ihn nie wirklich schön kämmen kann. Oder das Zebra ärgert sich über seine Streifen, weil seine gepunkteten Socken nicht dazu passen.
5. Erfinde für dein ausgewähltes Tier nun eine «Jammergegeschichte», also etwas, was dieses Tier total stört an sich.
6. Welches Tier könnte nun das Gegenteil sein (wie bei der Giraffe die Schildkröte das Gegenteil ist: diese hat ja eigentlich gar keinen Hals, während die Giraffe sich über den zu langen Hals ärgert)?
7. Wenn du magst, kannst du nun ein Gespräch der beiden Tiere erfinden. Was sagen sie zueinander, wenn sie sich treffen? Über was ärgern sie sich? Was finden sie am anderen Tier viel besser?
8. Und schliesslich finden diese beiden Tiere durch dich zur Idee, warum ihre «Nachteile» eigentlich auch Vorteile sein können.
9. Vielleicht hast du Lust, daraus nun ein Stab-Figurentheater zu machen?
10. Male die beiden Tiere auf festes Zeichnungspapier oder auf dünnen Karton. Schneide sie aus und klebe ihnen auf der Rückseite ein Holzstäbchen, einen Bleistift oder ein Holzspiessli an. Nun kannst du mit den beiden Figuren ein Tischtheater spielen.
11. Und natürlich kannst du hierfür gleich auch noch ein kleines Publikum einladen.
12. Also dann, Bühne frei für alle Tiere, die über ihre neue Tierfreund*innen merken, dass das, was sie immer ärgerte, eigentlich auch ein Vorteil sein kann.

Neugierig, wie die Spielideen aussehen? Besuche uns auf [Instagram](#).

Bilder





Er ist zu lang.

Zu biegsam.

Zu dünn.

Einfach bekloppt.

Zu scheckig.

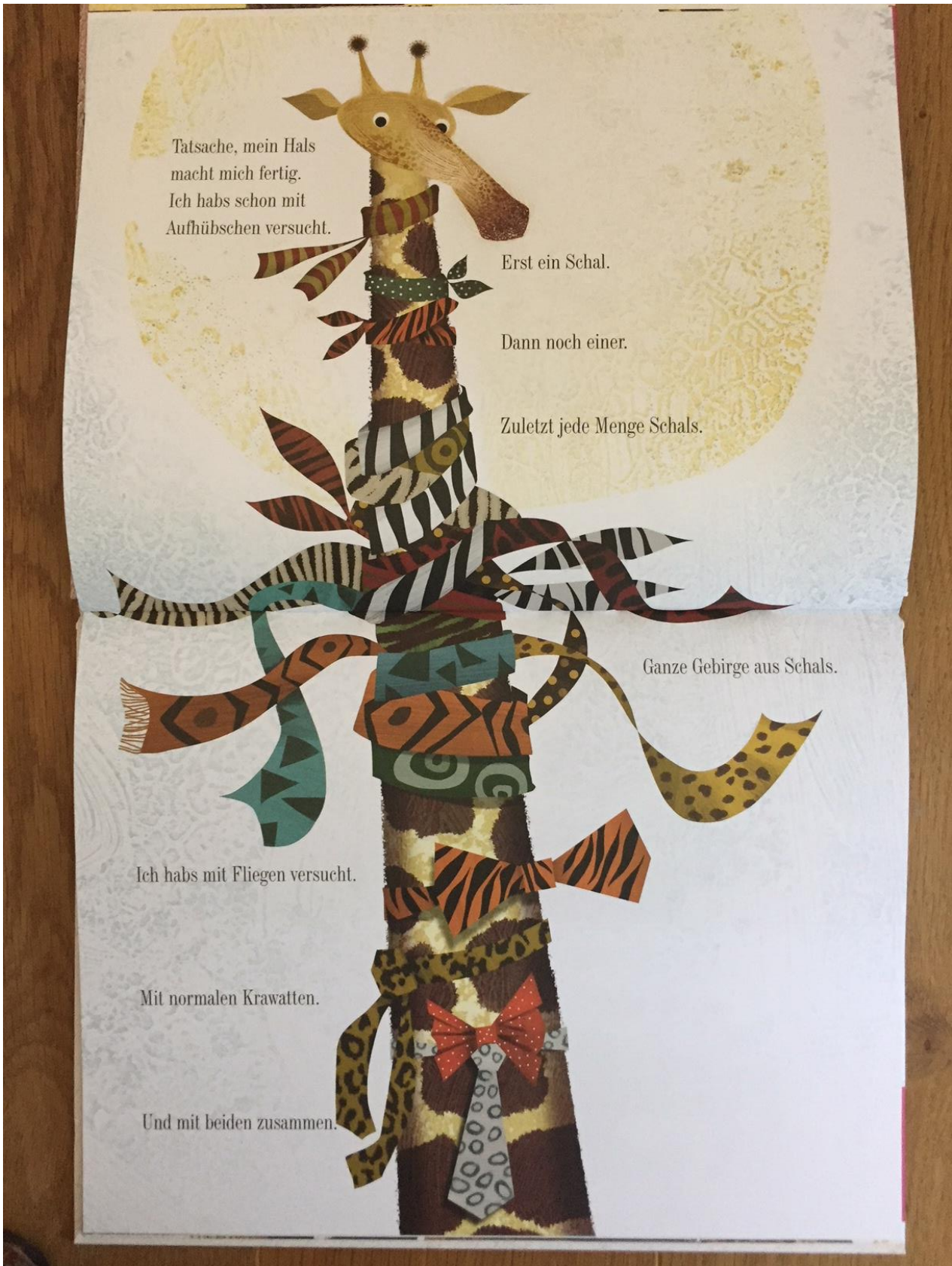
Zu streckig.

Zu erhoben.

Zu erhaben.

Zu ... halsig.

Genau. Mein Hals ist zu halsig.



Tatsache, mein Hals
macht mich fertig.
Ich habs schon mit
Aufhübschen versucht.

Erst ein Schal.

Dann noch einer.

Zuletzt jede Menge Schals.

Ganze Gebirge aus Schals.

Ich habs mit Fliegen versucht.

Mit normalen Krawatten.

Und mit beiden zusammen.

Hier, guck dir mal diesen
Streckversuch an.



Hrch.



Siehst du?
Viel weiter komm ich nicht.
Erbärmlich, oder? Ich bin so gut
wie halslos.



Seufz.

